

## Unsere Wege zum Ziel

- Wir respektieren uns gegenseitig als Persönlichkeiten. Konflikte sprechen wir an und setzen uns damit ergebnisorientiert auseinander.
- Die verschiedenen Berufsgruppen im Haus pflegen einen partnerschaftlichen Umgang. Die Bereitschaft zu guter Zusammenarbeit mit Verwaltung, Seelsorge, Betreuung, Küche, Haustechnik und Hauswirtschaft (Hausreinigung, Wäscherei) ermöglicht eine hohe Versorgungsqualität für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.
- Gemeinsam mit den zuständigen Ärzten, Therapeuten, unterstützenden externen Hilfen (z.B. Hospizstiftung), ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Angehörigen tragen wir die Verantwortung für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.
- Wir erarbeiten, überprüfen und verbessern Pflegestandards, Pflegemethoden und Pflegetechniken zur Qualitätssicherung. Gesetzliche Vorgaben setzen wir um.
- Wir identifizieren uns mit den Aufgaben der diakonischen Dienstgemeinschaft - siehe Leitbild der Großheppacher Schwesternschaft - und fühlen uns für das Ansehen unseres Hauses verantwortlich.
- Wir schaffen und erhalten ein Arbeitsklima, das die Freude und Motivation zum Dienst am und mit dem Menschen fördert.



WILHELMINE-CANZ-ZENTRUM

Grunbacher Str. 2-6 · 71384 Weinstadt  
Telefon: 07151/9634-0 · Telefax: 07151/9634-400

wcz@grossheppacher-schwesterschaft.de  
www.grossheppacher-schwesterschaft.de

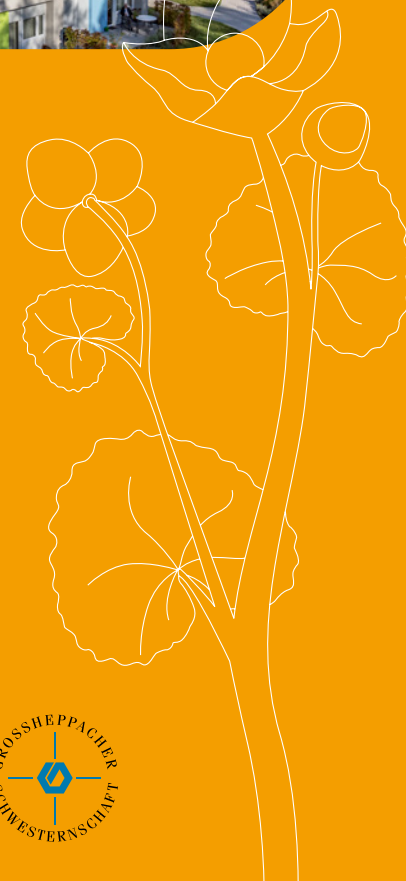


Fassung: 03/2019 · Fotos: Thomas Klink



WILHELMINE-CANZ-ZENTRUM

## Pflegeleitbild des Wilhelmine-Canz-Zentrums



## Unser Pflegeleitbild

Das Leitbild der Großheppacher Schwesternschaft ist die Voraussetzung und der Handlungsrahmen für unsere Arbeit im Wilhelmine-Canz-Zentrum.

Die Grundlage unserer Arbeit ist das christliche Menschenbild. Wir verstehen jeden Menschen als Geschöpf Gottes, wertgeachtet und geliebt.

Wir wollen jede Bewohnerin, jeden Bewohner in der gegenwärtigen Situation begleiten und unterstützen. Das bisherige Leben (Biographie) ist richtungsweisend für unsere umfassende Betreuung, ohne Ansehen der Kulturzugehörigkeit und des sozialen Standes.

### „Pflegen und Leben in gegenseitiger Wertschätzung“



## Unser Pflegeverständnis

- Diakonisches Handeln ist Grundlage unserer Arbeit.
- Es ist uns wichtig, den Ansprüchen und Bedürfnissen der Bewohnerinnen und Bewohner, den Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und den Erfordernissen des Heimbetriebes gerecht zu werden. Aus diesem Grund setzen wir im Wilhelmine-Canz-Zentrum das Strukturmodell der Strukturierten Informationssammlung um. Wir gewährleisten eine fachlich kompetente Pflege und Versorgung.
- Wir legen Wert auf gute Qualität in der Pflege und Betreuung.
- Wir handeln verantwortungsvoll für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.
- Wir sehen Sterben als einen Wegabschnitt des Lebens und halten seelsorgerlich-menschliche Begleitung für unverzichtbar.
- Uns ist wichtig, dass in unserem Haus Leben herrscht und auch Freude ihren Platz hat.
- Wir leben einen respektvollen und wertschätzenden Umgang miteinander.



## Unsere Herausforderung

- Als Mitarbeiterin und Mitarbeiter bewahren wir, trotz täglicher Anforderungen, die positive Einstellung zu unserem Beruf und wollen in christlichem Verständnis handeln.
- Wir leisten eine ganzheitliche Pflege. Diese setzen wir um, indem wir die Bedürfnisse des einzelnen Menschen nach Leib, Seele und Geist achten.
- Demenzten Bewohnerinnen und Bewohnern ermöglichen wir einen Lebensabend in Geborgenheit und Würde. Dabei werden wir von den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Schwestern im Ruhestand unterstützt.
- Durch Feste und Veranstaltungen leben wir Gemeinschaft und fördern ein gutes Miteinander.
- Die Zusammenarbeit mit der Evangelischen Fachschule für Altenpflege der Großheppacher Schwesternschaft dient der Ausbildung von Fachkräften und dem Austausch zwischen Theorie und Praxis.

